

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der Montag und das schlechte Wetter waren der Entwicklung der heutigen Märkte nicht sonderlich günstig. Aus Ungarn lagen auf dem Naschmarkt größere Spinatankünfte vor. Gärtner-spinat war nur geringfügig vertreten. Der Preis für ungarischen Spinat wurde vom Marktamt Naschmarkt von K. 2.— auf K. 1.72 pro Kilogramm herabgesetzt. Andere Gärtnerwaren waren heute schwach vertreten. **Walblau** nistet sich auf den Märkten täglich stärker ein und wird ziemlich gern gekauft. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft hat heute die ersten Sendungen von Kopfsalat aus Ungarn erhalten. Morgen wird sie eine größere Partie davon an ihren Ständen im Kellergeschäft der Viktualienhalle verkaufen.

Das Fehlen der Kartoffeln wurde heute stellenweise durch eine bessere Dotierung der Märkte mit Eiern wettgemacht. In der Viktualienhalle wurden allein 31 Kisten Eier (zu 1440 Stück) detailliert (zu je 7 Stück K. 2.03). In der Fleischhalle wurden 7000 Stück ungarische Eier zu 34 Heller pro Stück bis zu 8 Stück abgegeben. Auch andere Großmärkte verfügten über Eier. Stellenweise erhielt man auch oberösterreichische.

Der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle erlebte einen größeren Andrang von Fettläufern. Es standen ursprünglich 300 Pakete Margarine zur Verfügung. Das Marktamt mußte noch ziemlich viel Kriegsmargarine und Butter freigeben. Der Volksrindfleischbedarf konnte einigermaßen gedeckt werden; auch in Lammfleisch waren Vorräte da. Schaf-, Kalb- und Schweinefleisch mangelten. Das Angebot in Geflügel war kaum nennenswert; in Süßwasserfischen ließ es fast gänzlich aus. Seefische waren halbwegs günstig angeboten.

Der Fleischgroßhandel mußte sich auch heute auf die Bahnzufuhren werfen, die sich auf fünf Waggons mit 224 Tonnen, darunter 207 Tonnen böhmisches Rindfleisch, 12 Tonnen ungarische Lämmer und eine Anzahl von Kisten aus Mähren bestanden.

Für morgen wird mit dem Eintreffen von Rindsinnereien gerechnet.